



NACHHALTIGKEITS- BERICHT

**TSV 1860
MÜNCHEN**



NACHHALTIGKEITSBERICHT TSV 1860 MÜNCHEN

1. Vorwort
2. Clubführung und Organisation
3. Klima, Umwelt und Ressourcen
4. Anspruchsgruppen und soziale Verantwortung
5. Impressum





1. VORWORT

Liebe Mitglieder, Partner und Fans des TSV 1860 München,

Nachhaltigkeit ist ein Thema, das uns alle betrifft – nicht nur im Alltag, sondern auch in der Welt des Sports. Als großer bayerischer Traditionsverein mit einer tief verwurzelten Geschichte und einem klaren Blick auf die Zukunft nehmen wir beim TSV 1860 München unsere Verantwortung ernst, unseren Beitrag zu einer nachhaltigeren und gerechteren Welt zu leisten.

In den letzten Jahren haben wir uns im Bereich der ökologischen und sozialen Verantwortung stetig weiterentwickelt. Der vorliegende Nachhaltigkeitsbericht gibt Ihnen einen Einblick in die Maßnahmen, die wir ergriffen haben, um diesen Weg zu verfolgen. Dabei berücksichtigten wir von der Installation einer Photovoltaikanlage auf dem Dach der Geschäftsstelle an der Grünwalder Straße 114 bis zur Unterstützung der Münchener Tafel ein breites Spektrum von Aktivitäten.

Als Verein mit einer sehr leidenschaftlichen und breiten Fangemeinschaft sowie einer bedeutenden Rolle im gesellschaftlichen Leben, verstehen wir uns als Vorbild und Impulsgeber für eine nachhaltige Entwicklung, die über den Sport hinausgeht. Gemeinsam mit unseren Partnern, Mitarbeitern und Fans wollen wir eine nachhaltige Zukunft gestalten, die sowohl der aktuellen Generation, als auch den zukünftigen zu Gute kommt.

Wir laden Dich ein, diesen Bericht zu lesen und mehr darüber zu erfahren, wie der TSV 1860 München aktiv dazu beiträgt, Verantwortung zu übernehmen und positive Veränderungen zu bewirken.

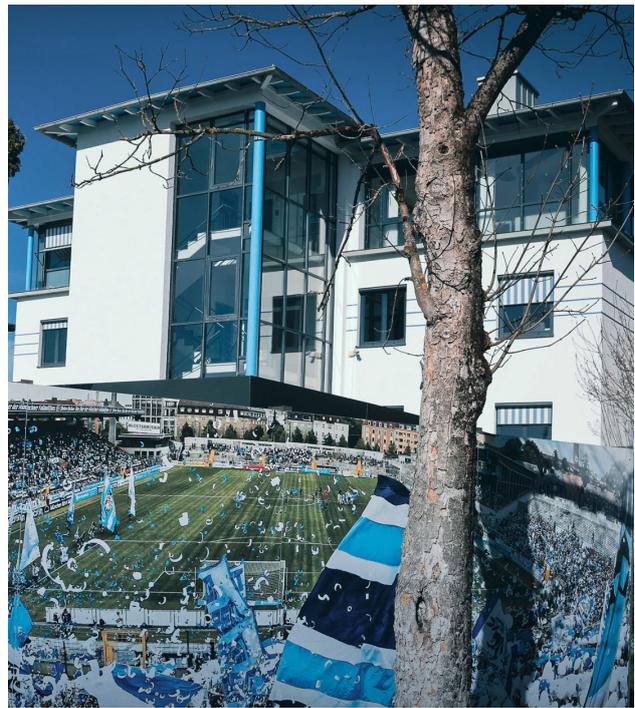
Wir danken Euch für die Unterstützung und das Engagement auf diesem Weg.

Einmal Löwe, immer Löwe!

2. CLUBFÜHRUNG & ORGANISATION

Das Thema Nachhaltigkeit haben wir bereits im vergangenen Jahr 2024 in unserer Satzung verankert und bekennen uns damit unter anderem nicht nur zu unserer sozialen, gesellschaftlichen und politischen Verantwortung, sondern setzen uns auch aktiv für Umwelt- und Naturschutzbelange ein.

Des Weiteren implementierten wir zu Beginn des Jahres 2025 die Position des Nachhaltigkeitsmanagers, welcher unser Leiter der Abteilung Marketing und Vertrieb, Georg Hochedlinger, MBA übernimmt. Zur weiteren Förderung des Themas Nachhaltigkeit im gesamten Club und somit abteilungsübergreifend führen wir zusätzlich monatliche Sitzungen mit allen Mitarbeitern in der Geschäftsstelle durch. Im Rahmen dessen sollen Ideen zu den nachhaltigen Entwicklungen in den Bereichen ESG zusammengetragen und Aufgaben, auch abteilungsübergreifend, verteilt werden. Die abteilungsübergreifende Zusammenarbeit ist besonders wichtig und herausfordernd. Zudem steht der Nachhaltigkeitsmanager auch in einer direkten Kommunikationslinie mit der Geschäftsführung, sodass er zu jedem Zeitpunkt weiß, bei welchem Standpunkt wir hinsichtlich Nachhaltigkeit stehen. Damit unser Nachhaltigkeitsbeauftragter auch in Zukunft entsprechende Maßnahmen umsetzen und Projekte initiieren kann, wird ihm ein Budget von 1% des Werbeumsatzes der Vorsaison zur Verfügung gestellt. Für dieses Jahr 2025 bedeutet dies, dass ihm ein Budget von 60.000 € zur Verfügung steht. Diese intern festgelegte Regelung ist als Erfolg zu werten, da dies früher nicht der Fall war und immer situativ entschieden wurde, welches Projekt realisierbar ist und welches nicht, was jeweils von einem entsprechenden Sponsor abhängig war.



Bereits in der Vergangenheit haben wir bei der Auswahl von Sponsoren und Partnern darauf geachtet, dass diese unseren Werten der Inklusion und Gleichberechtigung entsprechen. Um dies auch in Zukunft stringent zu gewährleisten, haben wir einen ESG-Check mit unserem Vermarkter Infront Sport & Media als Vorabprüfung etabliert. Im Rahmen dessen analysieren wir unsere potenziellen Förderer und Partner hinsichtlich der drei ESG-Dimensionen, ob sie in dieser Hinsicht unseren Werten entsprechen. Wir prüfen beispielsweise, ob das Unternehmen bereits Maßnahmen ergreift oder plant, um seinen Energieverbrauch zu reduzieren oder ob es auf die Arbeitsrechte seiner Mitarbeiter achtet und für deren Sicherheit am Arbeitsplatz sorgt. Auch dies ist als ein Schritt in eine nachhaltigere Zukunft zu werten, da wir damit eine finanziell tragfähige Zukunft erreichen können. Wichtig wird jedoch die Kommunikation und Transparenz der potenziellen Sponsoren sein, um an die notwendigen Informationen zu gelangen.

Darüber hinaus haben wir eine Bestandsaufnahme unserer wichtigsten Sponsoren und Partner durchgeführt. Unter „wesentliche Partner“ haben wir unsere drei Hauptkategorien des Sponsorings definiert: Hauptpartner, Exklusivpartner und Premiumpartner, insgesamt 15 Partner. Dabei ergab, dass alle Sponsoren und Partner, mit denen wir langfristige Verträge haben (von bis zu drei Jahren), ihren Firmensitz in Deutschland haben. Das heißt, wir arbeiten langfristig mit Unternehmen in einem der führenden Wirtschaftszentren Europas zusammen, was unsere langfristige finanzielle Stabilität unterstützt. Darüber hinaus signalisieren wir potenziellen neuen Sponsoren ein gutes Image, da Unternehmen mit Sitz in Deutschland einen sehr guten Ruf genießen. Dies sollte uns auch in Zukunft ermöglichen, weitere langfristige Sponsoring- und Partnerschaftsverträge mit lukrativen Unternehmen einzugehen.



Darüber hinaus veröffentlichen mehr als 80 % unserer Sponsoren und Partner, die in eine der drei Hauptkategorien fallen, selbst einen Nachhaltigkeitsbericht und untermauern damit ihr nachhaltiges Engagement.

Im Rahmen unserer Digitalisierungsmaßnahmen in den letzten drei Saisons haben wir einige Maßnahmen ergriffen, um die Umwelt zu schonen und den Ressourcenverbrauch zu reduzieren. Zunächst haben wir das Online-Rechnungsfreigabewerkzeug flowers eingeführt, das uns ermöglicht, eingehende Rechnungen direkt digital zu archivieren und zu verarbeiten. Außerdem haben wir die digitalen Visitenkarten von Cardeleine für alle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter im Büro eingeführt, wodurch wir jährlich etwa 2.000 € an Druckkosten einsparen konnten. Darüber hinaus hat Cardeleine mit den digitalen Visitenkarten nicht nur eine umweltfreundliche Idee geschaffen, sondern handelt auch intern nachhaltig. So stammt der gesamte Strom aus erneuerbaren Energiequellen, die Server werden mit 100% Ökostrom betrieben und wurden unter anderem mit dem Zertifikat „0% CO₂-Emissionen, 100% Ökostrom“ ausgezeichnet.

Des Weiteren werden Sponsorenverträge nicht mehr ausgedruckt, sondern ausschließlich digital unterschrieben und archiviert. Außerdem haben die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Geschäftsstelle nur noch digitale Parktickets für die Parkplätze der Trainingsgelände. Durch diese Maßnahmen schonen wir einerseits die Ressource Papier, andererseits reduzieren wir durch den Wegfall von z.B. Visitenkarten unseren ökologischen Fußabdruck.

Außerdem haben wir die 60-seitige Stadionzeitung im Format DIN A5 durch einen beidseitig bedruckten Flyer im Format DIN A3 ersetzt. Früher mussten pro Spieltag 500 Exemplare des umfangreichen Magazins bestellt werden, jetzt werden an Heimspieltagen nur noch 2.500 Flyer angefragt. Zudem wird die Mannschaftsaufstellung nicht mehr separat ausgedruckt, sondern ein QR-Code sowohl in der Stadionzeitung als auch auf den Tischen im VIP-Bereich in der Alm hinterlegt. Außerdem verwenden wir auf unserem Parkplatz immer Hinweisschilder und kein laminiertes Papier, sodass wir für jeden Spieltag nur die Daten austauschen müssen. Darüber hinaus setzen wir für die Spieletage eine Organisations-App ein, die es den Mitarbeiter/innen ermöglicht, z.B. die notwendigen Überprüfungen im Stadion, wie den korrekten Aufbau der Sponsorenwände, digital zu dokumentieren. Zudem haben wir im letzten Jahr die Leinwand im Presseraum durch eine LED-Sponsorenwand ersetzt, was ebenfalls in Zukunft dazu beitragen soll den Papierverbrauch zu reduzieren.

Des Weiteren lassen wir unsere Tageskarten mit dem System TLS Boca drucken. Von diesen sogenannten Thermo-Tickets verwenden wir pro Saison 32.000 Tickets. Diese Tickets werden komplett aus FSC-zertifiziertem Papier mit umweltfreundlichen Tinten hergestellt und sind zu 100 Prozent recycelbar. Zudem beziehen wir unsere 12.500 PVC-Dauerkarten von der Firma „man-druckt“ in München, die eine klimaneutrale Produktion nach Euroskala mit biologisch abbaubarem PVC in Verbindung mit Klimaneutralstellung durch CO₂-Kompensation betreibt und ebenfalls zu 100% recycelbar sind.

In Bezug auf unsere IT-Systeme haben wir in den letzten drei Saisons ebenfalls Maßnahmen ergriffen, um den Datenschutz voranzutreiben. Unser Datenschutzbeauftragter evaluiert jedes Jahr einen Bereich des Datenschutzes, so wurde im vergangenen Jahr 2024 das Mailsystem untersucht. Darüber hinaus arbeiten wir mit der IT-Firma „Passion4IT“ zusammen, die einen umfassenden Cyber Security Check im Verein durchführte. Dieser wurde sowohl 2023 als auch 2024 durchgeführt und in beiden Jahren wurde unsere IT-Sicherheit bestätigt und wir erhielten das Siegel ITQ - B387.226. Dieses besagt, dass wir alle relevanten Anforderungen an die Informationssicherheit erfüllen. Im Herbst 2025 werden wir uns erneut einem solchen Audit unterziehen. Im vergangenen Jahr gab es auch eine erste verpflichtende Cybersicherheit-Schulung für alle Mitarbeiter in Zusammenarbeit mit diesem Partner.

Darüber hinaus befinden sich alle datenhaltenden Anwendungen wie Server und Clouds, in denen personenbezogene Daten gespeichert werden, in Europa. Dies ist für uns ein wichtiger Faktor, um unser Vertrauen gegenüber potenziellen zukünftigen Partnern zu stärken.

Auch im Hinblick auf unsere Führungskultur beim TSV 1860 München haben sich wesentliche und wichtige Dinge geändert. Schon bisher hatte jede Mitarbeiterin und jeder Mitarbeiter die Möglichkeit, laufende Entwicklungsgespräche zu führen. Zu Beginn dieses Jahres haben wir jedoch noch einmal intern festgelegt, dass nicht nur alle Festangestellten einmal im Quartal die Möglichkeit haben, ein solches Gespräch zu führen, sondern auch Praktikant/innen, Minijobber/innen, Ehrenamtliche, Spieler/innen und eSportler/innen. Diese Entwicklungsgespräche sollen dazu dienen, sich gegenseitig Feedback über das vergangene Quartal zu geben und Ziele bzw. Perspektiven für das nächste Quartal festzulegen.

Zusätzlich wurde ein Fragebogen für die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Geschäftsstelle entwickelt, der halbjährlich durchgeführt wird. In diesem Rahmen sollen die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter ihre Meinung zu Themen wie Zufriedenheit, Gesundheit und Diskriminierung äußern. Dieses Feedback soll uns als Club dazu dienen, zukünftige Maßnahmen in den jeweiligen Bereichen des Fragebogens anzupassen, um den Bedürfnissen und Wünschen der Mitarbeiter/innen bestmöglich gerecht zu werden. Darüber hinaus sind Maßnahmen wie die Umsetzung einer Antidiskriminierungsinitiative geplant, um auch unsere Haltung gegenüber der Gesellschaft weiter zu stärken. Die Bedeutung dieses Themas wird auch dadurch unterstrichen, dass es in unserer langfristigen Nachhaltigkeitsstrategie verankert ist.

Um schließlich einen 360°-Blick auf die Mitarbeiter/innen zu erlangen, haben wir die Mitarbeiter/innen zu Beginn des Jahres dazu ermutigt, die Führungskräfte-Feedbackgespräche zu führen. Dabei behalten wir das bisherige Format eines One-on-One-Gesprächs bei, entweder nach Terminvereinbarung oder spontan im jeweiligen Büro.

Des Weiteren haben wir uns beim TSV 1860 München stets dafür eingesetzt, dass unsere Mitarbeiter Familie und Beruf gut miteinander kombinieren können. So hat jede Mitarbeiterin und jeder Mitarbeiter die Möglichkeit in Gleitzeit zu arbeiten, um sich um seine / ihre Kinder zu kümmern. Des Weiteren kann jede Mitarbeiterin und jeder Mitarbeiter den Anspruch eines Tages im Homeoffice pro Woche wahrnehmen. In der Vergangenheit hatten wir keine Festangestellte, die schwanger war. Sollte dies hingegen in der Zukunft dafür passieren, setzen wir uns dafür ein den Berufseinstieg beim TSV 1860 München wieder anzugehen. Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, die keine Kinder haben werden von seinem / ihrem Vorgesetzten darauf hingewiesen die Arbeitszeit von 40 Stunden nicht zu überschreiten.

Um das Verhalten in bestimmten Situationen klar zu regeln, wurde im Februar 2025 ein Verhaltenskodex verfasst, der an alle Mitarbeiter/innen, einschließlich Trainer/innen, Funktionäre und andere Partner adressiert ist. Darin sind bspw. Verhaltensregeln in Bezug auf Betrug/Bestechung oder die Vermeidung von Interessenskonflikten festgehalten. Damit jede/r Adressat/in mit den Inhalten des Kodexes vertraut ist, findet zu Beginn des nächsten Quartals eine verpflichtende Online-Schulung statt, in der die Inhalte des Kodexes erläutert und Rückfragen gestellt werden können. Danach sollen die Inhalte einmal jährlich in Form einer weiteren Online-Schulung aufgefrischt werden. Wir behalten uns jedoch vor, bei besonders schwerwiegenden Wiederholungsfällen, wie z.B. diskriminierenden Äußerungen, sowie bei inhaltlichen Änderungen des Kodexes eine Sonderschulung einzuführen, die ebenfalls verpflichtend sein wird.



Auch in unserer Kommunikation nach außen haben wir das Thema Nachhaltigkeit weiter vorange-
trieben. So haben wir im Februar 2025 auf unserer Homepage einen eigenen Reiter „Nachhaltigkeit“
eingerrichtet. Hier haben wir zum einen unser dauerhaftes öffentliches Bekenntnis zur ökologischen,
sozialen und ökonomischen Dimension der Nachhaltigkeit hinterlegt. Zum anderen haben wir hier
unsere Null-Toleranz-Haltung platziert, die signalisiert, dass Diskriminierung jeglicher Art in unse-
rem Verein keinen Platz hat, wir Gleichberechtigung, Vielfalt und Inklusion fördern und 1860 für
alle ist! Des Weiteren wurden die Kontaktdaten unseres ernannten Nachhaltigkeitsmanagers Georg
Hochedlinger sowie unseres Ansprechpartners für nachhaltige Nutzung von Gebäuden und Infra-
struktur, Jürgen Wittmann, hinterlegt. Für die Zukunft ist geplant, alle nachhaltigen Entwicklungen,
wie z.B. Projekte, hier zu hinterlegen, sodass jeder Stakeholder und potenziell neuer Partner jeder-
zeit darauf zugreifen kann.

Über unsere sozialen Medien wie Insta-
gram haben wir im vergangenen Jahr
mehrere Posts veröffentlicht, um die
Öffentlichkeit für das Thema Nachhaltig-
keit zu sensibilisieren. Dazu haben wir
u.a. unsere Nachhaltigkeitswoche
im April 2024 genutzt und über die Ins-
tallation unserer Photovoltaikanlage auf
dem Dach unserer Niederlassung an der
Grünwalder Straße oder die Münchner
Isarreinigung gepostet und veröffent-
licht. All dies wurde durch unsere Nach-
haltigkeitspartner Pangea Life, Häusler,
Bergamont, Planted, Smarando, Gröbl
sowie bullled.de ermöglicht und mitge-
tragen. Diese Partner wurden mit Be-
dacht ausgewählt, denn jeder von ihnen trägt auf unterschiedliche Weise zur Nachhaltigkeit bei.



So bietet Pangea Life nachhaltige Investment und Versicherungsprodukte an, d.h. das angelegte
Geld der Lebensversicherungen ihrer Kunden wird nur in nachhaltige Unternehmen investiert und
hat mit ihren Aktivitäten bereits mehr als 10 Sustainable Investment Awards gewonnen. Gemeinsam
mit Pangea Life haben wir seit der Saison 2023/24 die Rubrik „Tore für Moore“ ins Leben gerufen,
die auch in der laufenden Saison fortgesetzt wird. Dabei wird dank unseres Partners für jedes ge-
schossene Tor ein Quadratmeter Moor in Bayern geschützt. So konnten bis Ende April bereits Moo-
re in der Größe eines Fußballfeldes gerettet werden. Darüber hinaus haben wir zur aktuellen Saison
2024/25 gemeinsam mit unserem Hauptsponsor die Bayerische, Pangea Life und Green City e.V.
die neue Nachhaltigkeitsaktion „Weiß-blaue Tore für ein grünes München“ ins Leben gerufen. Dabei
werden für jedes Tor des TSV 1860 München 80,60 € für nachhaltige Projekte in den BioDivHubs.
So wurden bis zum 21.02.25 bereits ca. 2.800 Euro gespendet.

Green City e.V. ist Münchens größte Umweltorganisation und setzt sich seit über 30 Jahren als
finanziell unabhängiger Verein u.a. für die Reduzierung des motorisierten Individualverkehrs sowie
für die Umweltbildung aller Altersgruppen ein. In München gibt es insgesamt vier so genannter
BioDivHubs, einer davon in Giesing. Dabei handelt es sich um Modellquartiere, wobei z.B. durch ein
insektenfreundliches Staudenbeet oder einer Blühfläche die Artenvielfalt gefördert wird.

Das Autohaus Häusler ist ein regionales Autohaus mit 12 Standorten in und um München und Bay-
ern. Es hat u.a. Elektroautos im Fuhrpark, öffentlich zugängliche Wallboxen und Umweltprämien.
Der Fahrradhändler Bergamont bietet u.a. E-Bikes an, fördert damit aktiv die Bewegung aller und
stellte uns im Rahmen unserer nachhaltigen Anreise zum Auswärtsspiel nach Unterhaching gemein-

sam mit unseren Fans die Fahrräder zur Verfügung. Planted ist eine All-in-One ESG-Management-Plattform, die Unternehmen bei der Umsetzung von ESG-Anforderungen unterstützt. Sie bieten u.a. CO₂-Kompensationsprojekte an, die von Biokohle über Wind- bis hin zu Wasserkraft reichen. Smarando ist ein Unternehmen, das sich auf die Überprüfung, Reinigung und Reparatur von iPhones spezialisiert hat. Mit dieser Idee durchbrechen sie nicht nur den Kreislauf von 4 Millionen Tonnen Elektroschrott in der EU, sondern pflanzen für jedes verkaufte Gerät einen Baum auf ihrem eigenen Waldgrundstück im Schwarzwald. So sparen sie nicht nur Ressourcen, sondern tragen auch zur Stärkung unseres gesamten Ökosystems bei.

Als Druckpartner agiert die Firma Gröbl, dieser Sponsor des TSV 1860 München liefert mit Epson und Sharp Druckern eine moderne Druckerlandschaft. Diese Unternehmen setzen sich global und lokal für Umwelt und Nachhaltigkeit ein und es ist zentraler Teil ihrer Unternehmensstrategie. In den vergangenen Jahren hat der Hersteller seinen unternehmensweiten CO₂-Ausstoß und Wasserverbrauch deutlich gesenkt. Epson strebt eine Reduzierung der CO₂-Emissionen um 90 % während des Lebenszyklus aller Produkte und Services bis zum Jahr 2050 an. Dies hat das Unternehmen neben weiteren Schlüsselzielen in seiner Umweltvision 2050 festgeschrieben und kommt auch in Form der Produkte dem TSV 1860 München zugute.

Mit der Firma Bullied LED schafft es der Verein, auch den modernen Ansprüchen der Werbekunden gerecht zu werden. Die etwa 100 Meter lange LED-Bande des Grünwalder-Stadions, wird per e-Trucks angeliefert und mit Akku-Packs betrieben. Das Unternehmen bezieht wiederum den Strom von der hauseigenen Photovoltaik Anlage. Durch diese Energieeffizienz verringern wir den Energieverbrauch signifikant. Durch die Nutzung energieeffizienter LED-Technologie und die Kooperation mit PLANT-MY-TREE® leistet Partner Bullied einen aktiven Beitrag zum Klimaschutz.

Entwicklungspotenziale bestehen hingegen noch in unserer externen Kommunikation. So wollen wir in Zukunft in regelmäßigen Abständen mit informativen und appellativen Botschaften die Öffentlichkeit für das Thema Nachhaltigkeit sensibilisieren. Sowohl die Wichtigkeit nachhaltiger Sponsoren als auch der externen Kommunikation werden durch die Verankerung in unserer Nachhaltigkeitsstrategie nochmals verdeutlicht.

Zur besseren internen Kommunikation haben wir im Februar 2025 unseren Verhaltenskodex verschriftlicht, der u.a. für Mitarbeiter/innen und Funktionäre eine Verhaltensrichtlinie darstellen soll. In diesem Rahmen wurden bspw. Themen wie Korruption, Vermeidung von Interessenkonflikten oder Geldwäscheprävention erläutert und entsprechende Richtlinien für die betroffenen Gruppen festgelegt. Damit die Inhalte dieses Kodexes allen bekannt sind, wird zu Beginn des neuen Quartals eine Onlineschulung zu diesem Thema stattfinden, die dann einmal jährlich aufgefrischt wird. Bei außergewöhnlich häufigen Verhaltensverstößen oder Ergänzungen bzw. Änderungen ist eine erneute Schulung vorgesehen.

Verbesserungspotenzial sehen wir vor allem noch in unserem Compliance Management System. So wollen wir dieses Thema im Jahr 2025 angehen, so dass wir künftig über ein internes, ganzheitliches System von Dokumenten, Prozessen, IT-Tools, internen Kontrollen sowie einem Melde- und Beschwerdesystem verfügen, das uns vor Verstößen gegen gesetzliche und regulatorische Anforderungen schützen soll.

Letzteres wurde bereits im Dezember 2023 im Rahmen des Hinweisgeberschutzgesetzes von unserer Personalabteilung in Zusammenarbeit mit der whistle.law GmbH eingeführt. Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter haben seitdem die Möglichkeit, sich völlig anonym zu beschweren - von Diskriminierung bis Datenschutz. Fans und Zuschauer haben ebenfalls die Möglichkeit, sich direkt bei der 1860-Fanbetreuung zu jedem Thema zu beschweren, das innerhalb eines Tages abteilungsintern bearbeitet und der entsprechenden Person geantwortet wird. Anfang Februar wurde zusätzlich ein Fanbetreuungskanal auf Instagram eingerichtet, so dass Fans auch hier die Möglichkeit haben, sich zu beschweren. Dies ist rund um die Uhr an sieben Tagen in der Woche möglich.



3. KLIMA-, UMWELT- UND RESSOURCENMANAGEMENT

Auch im Bereich Gebäude und Infrastruktur gab es im Kalenderjahr 2025 eine Neuerung. So war bisher die Aufteilung der Verantwortlichkeiten so geregelt, dass unser Leiter für Organisation und Events für die strategischen Aufgaben zuständig war und unser Mitarbeiter im Bereich Organisation und Facility Management, Jürgen Wittmann, für die operativen Aufgaben. Zukünftig wird er als Ansprechpartner für die nachhaltige Nutzung von Gebäuden und Infrastruktur fungieren, da er den Überblick und die Dokumentation aller Verbrauchszahlen hat. Auch mit dieser Maßnahme kommen wir einer noch nachhaltigeren Zukunft beim TSV 1860 München, unserer Vorbildfunktion in den Bereichen ESG und somit der Erfüllung unserer Nachhaltigkeitsstrategie näher.

Im Hinblick auf eine nachhaltige Bewirtschaftung der Spiel- und Trainingsplätze wurde die Flutlichtanlage des Trainingsplatzes 2 von Halogen auf moderne LED umgestellt. Insgesamt sind LEDs die effizientesten und langlebigsten Lichtquellen. Sie haben eine Nennlebensdauer von ca. 50.000 Stunden und eine Lumenleistung von 100 bis 50 %, d. h. 10- bis 50-mal länger wie herkömmliche Lichtquellen. Des Weiteren wird der Rasen auf Trainingsplatz 1 durch das Greenkeeping-Team nachhaltig gedüngt und die Rasenheizung wurde von Öl auf Gas umgestellt. Durch diese Umstellung ersparen wir uns die Anlieferung des entsprechenden Öltanks und reduzieren somit unseren ökologischen Fußabdruck. Außerdem vermeiden wir das Risiko eines Ölaustritts und damit eines Umweltschadens. Im Stadion an der Grünwalder Straße wurde von Dampflichtern auf moderne LEDs umgestellt, wodurch eine Energieersparnis von 30% erreicht wurde. Zudem verwenden die Greenkeeper nur Flüssigdünger mit Algen, welcher in der Produktion weniger Energie benötigt und somit der ökologische Fußabdruck geringer ist.



Hier gibt es noch Verbesserungspotential. Bisher haben wir auf dem Trainingsgelände nur einen Messzähler für Strom, so dass wir nicht in der Lage sind, einen bereichsspezifischen Verbrauch, z.B. Büro und Flutlicht, zu erstellen. Um dies in Zukunft zu ermöglichen und somit auch Einsparpotenziale datenbasiert identifizieren zu können, wird der Einbau zusätzlicher Messzähler geprüft. Darüber hinaus wollen wir mit der Stadt Gespräche über einen auf uns zugeschnittenen Stromverbrauch führen, um auch hier einen genauen Überblick zu erhalten.

Was die Unterstützung einer nachhaltigen Fanmobilität betrifft, haben wir auch in den vergangenen drei Spielzeiten entsprechende Maßnahmen ergriffen. So haben unsere VIP- Gäste in der Alm die Möglichkeit sich mit einem E-Shuttle zum Grünwalder Stadion fahren zu lassen. Gäste, die ein E-Auto besitzen, geben wir die Möglichkeit einer unserer insgesamt sechs Wallboxen auf unserem Gelände der Geschäftsstelle zu benutzen. Allgemein motivieren wir hingegen unsere Heimfans über die Faninformation, mit den ÖPNV zum Stadion zu kommen. Darüber hinaus kooperieren wir mit der Münchener Verkehrsgesellschaft (MVG) und der Park and Ride GmbH, um die Fans zusätzlich zur Nutzung der Park and Ride- Angebote zu motivieren. So bietet zum Beispiel der Park and Ride-Platz Fröttma-



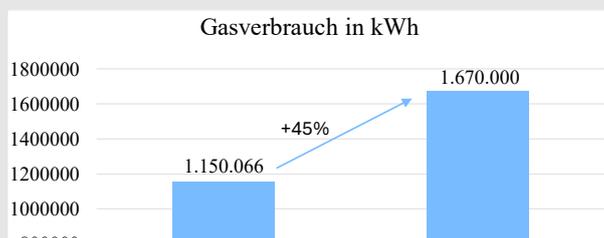
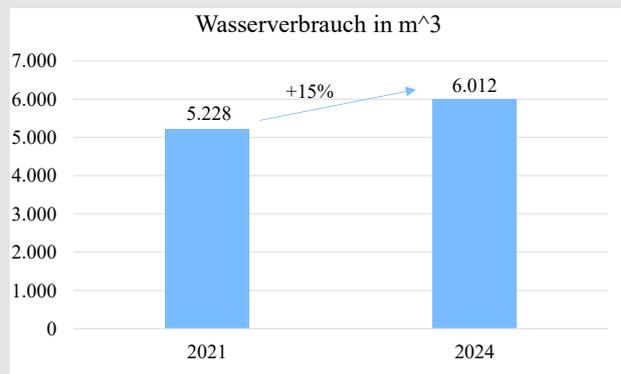
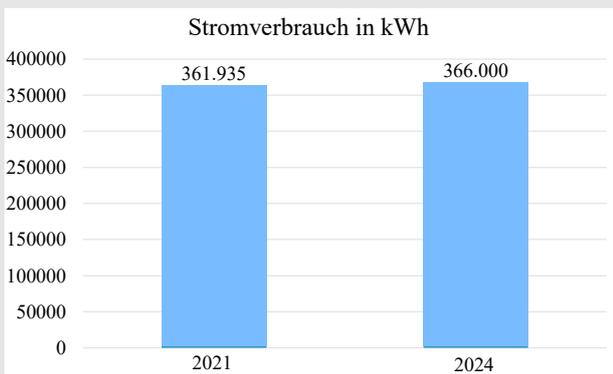
ning bei der Werner-Heisenberg-Allee Platz für 1.200 Autos. Diese Informationen sind über unsere Website jederzeit für jeden Fan und Zuschauer/in einseh- und abrufbar. Darüber hinaus ruft unsere Fanbetreuung die Auswärtsfans mit einem entsprechenden PDF per Mail ausdrücklich dazu auf, mit öffentlichen Verkehrsmitteln zum Stadion an der Grünwalder Straße anzureisen. Stolz sind wir seit der Saison 2023/24 auf eine Fahrradgarderobe direkt vor der Stehhalle des Grünwalder Stadions. Dort können ab zwei Stunden vor Spielbeginn 50 bis 60 Fahrräder während des gesamten Spiels kostenlos von Ordnern bewacht abgestellt und geparkt werden.



Darüber hinaus appellieren wir unter dem Motto „Unser Viertel bleibt sauber“ & „Zwickts zam“ weiterhin an die Fans, die Grünflächen und den Grünsplatz in München-Giesing sauber zu halten, die Abfallbehälter zu nutzen und die Toiletten im Stadion, statt Bäume und Vorgärten zu benutzen.

Auch beim Thema Mobilität haben wir noch Verbesserungspotenzial. So werden wir dank unseres Partners Planted in Zukunft in der Lage sein, kostenlos eine detaillierte CO₂-Bilanz in den Scopes 1-3 sowohl für das vergangene Jahr als auch für die Jahre davor zu erstellen. Dabei wollen wir die clubeigene Mobilität, d.h. die Mobilität der Mitarbeiter, die sportnahe Mobilität und die Fanmobilität erfassen, was zusätzlich in der Nachhaltigkeitsstrategie verankert wurde. Letztere wollen wir durch die Auswertung der Fahrtenbücher der Mitarbeiterfahrzeuge und des Mannschaftsbusses sowie durch die Kommunikation mit den Fanclubs erfassen. Die entsprechenden Werte für die Fan- und Vereinsmobilität sollen dann den Ausgangspunkt für die Mobilitäts- und Verkehrsanalyse bilden. Außerdem ist seit der letzten Saison das ÖPNV-Ticket nicht mehr im Stadionticket enthalten, so dass wir in diesem Sommer im Vorfeld der neuen Saison mit der Stadt verhandeln werden, um dies für unsere Fans wieder zu ermöglichen.

Hinsichtlich des Energieverbrauches in den Bereichen Strom, Gas und Wasser ergaben sich für die vergangenen drei Spielzeiten folgende Entwicklung:



Für den Stromverbrauch im Jahr 2021 von ca. 362.000 kWh gibt es keine Begründung. Allerdings wurde im Jahr 2023 eine neue Pumpe installiert, die Wasser und Glykol durch die Rasenheizung pumpt, so dass hierfür mehr Strom benötigt wurde. Diese Maßnahme dient sowohl der gleichmäßigen Erwärmung des Spielfeldes als auch der Frostsicherheit des Rasens. Seit Juli 2024 beziehen wir unseren Strom vom Stromanbieter Polarstern, die ihren Strom zu 100 Prozent aus regenerativen Energieanlagen beziehen. Zudem sind sie vom TÜV Nord und mit dem Grüner Strom Label zertifiziert. Darüber hinaus unterstützen sie mit jedem Kunden Familien in Kambodscha und Madagaskar beim Bau von Mikro-Biogasanlagen und der Stromversorgung durch lokale Solaranlagen. Auch diese Auswahl des Stromlieferanten untermauert unser Bemühen auf nachhaltige Partner zu setzen.

Der Wasserverbrauch im Jahr 2021 ist auf einen Wasserrohrbruch zurückzuführen, der im März 2022 entdeckt wurde. Dadurch wurde uns zunächst ein noch höherer Verbrauch von ca. 11.000 Kubikmeter in Rechnung gestellt, der dann durch eine Mischkalkulation auf ca. 5.000 Kubikmeter reduziert wurde. Für den um ca. 15% höheren Verbrauch im vergangenen Jahr 2024 gibt es hingegen keinen Grund, sodass kein außergewöhnliches Ereignis vorgefallen ist.

Der Gasverbrauch im Jahr 2021 kann mit einem sehr kalten Winter erklärt werden. Im Jahr 2023 wurde die Rasenheizung von Öl auf Gas umgestellt, wobei die Kunstrasenheizung für Trainingsplatz 2 bereits mit Gas betrieben wurde. Mit der Umstellung der Heizung auf Trainingsplatz 1 wurden die Gasleitungen auf beide Plätze erweitert, wodurch der Verbrauch um ca. 45% gestiegen ist.

Insgesamt wollen wir in diesem Zusammenhang unsere Datenbasis noch verbessern. Bisher haben wir z.B. nur einen Strom- und Wasserzähler, so dass wir keine sektorspezifische Aufstellung des Strom- und Wasserverbrauchs haben. Zusätzlich kann die Stadt auch keinen separaten Strom- und Wasserverbrauch, welcher auf uns zurückzuführen ist, liefern. Daher wollen wir in Zukunft die Installation weiterer Sensoren auf unserem Trainingsgelände prüfen, um auch Einsparpotentiale aufzudecken. In Abhängigkeit der sportlichen und der damit einhergehenden finanziellen Lage möchten wir außerdem auch den Ausbau weiterer erneuerbaren Energien auf unserem Trainingsgelände prüfen. So wäre bspw. auf dem Dach des NLZ noch Platz einer weiteren Photovoltaikanlage. Zuvor wollen wir jedoch die Photovoltaikanlage auf dem Dach der Geschäftsstelle in Betrieb nehmen, so dass wir in Zukunft unsere Geschäftsstelle zu 100% mit Strom aus dieser Anlage versorgen können.

Hierfür stehen wir bereits mit zwei potenziellen Unternehmen, Volteure und PEC, in fortgeschrittenen Verhandlungen. Die Bedeutung dieser Maßnahme wird durch die Verankerung in der Nachhaltigkeitsstrategie nochmals unterstrichen. Außerdem wird es eine interne Diskussion darüber geben im Gebäude der Geschäftsstelle, ähnlich wie es bereits im NLZ eingebaut wurde, Duschen mit einer Druckfunktion, sodass das Wasser nach 30 Sekunden automatisch ausgeht und Bewegungsmelder zu installieren.

Nach Betrachtung der Lebensmittel bei Heimspielen lässt sich festhalten, dass sowohl unser Caterer der VIP-Alm, Fritz Kustatscher, und das Cateringunternehmen Diemb, welches für das Essen im Stadion an der Grünwalder Straße ausschließlich auf regionale Produkte setzen. So setzt unser Caterer der Alm bspw. auf die Bäckerei Brücklmaier, welche auf regionale Hersteller aus dem Bundesland Bayern, von deren Qualität sie zu 100% überzeugt sind, setzen. Besonders hervorzuheben ist die Milch, die sie aus dem Berchtesgadener Land beziehen. Hier arbeiten die Bauern mit Werten wie Regionalität und Nachhaltigkeit, was sich direkt auf die Qualität der Produkte auswirkt. Durch diese enge Zusammenarbeit und den Bezug regionaler Zutaten kann die Bäckerei ihren CO₂-Abdruck reduzieren und somit die Umwelt schonen.



Ähnlich legt auch Früchte Feldbrach großen Wert auf Regionalität und Nachhaltigkeit. Sofern es die Jahreszeit erlaubt, wird frisches Obst aus der Region verwendet. Unser Fruchtlieferant arbeitet mit erstklassigen Lieferanten aus der Umgebung zusammen und ist stolz darauf, mehrere Zertifikate wie das Bayerische Bio-Siegel und IFS (International Featured Standards) zu besitzen. Dabei orientieren sie sich an den Leitlinien der Ökologie, Ökonomie und sozialen Verantwortung. Zudem überprüfen sie mit ihren Lieferanten regelmäßig die Betriebe und Prozesse, um sie noch ressourcenschonender zu gestalten und die höchste Qualität zu gewährleisten.

Catering Diemb setzt bspw. auf die Metzgerei Kaupp, die nur etwa 3 km vom Stadion entfernt liegt, und somit durch eine geringe Anfahrt einen relativ geringen ökologischen Fußabdruck aufweist. Als erste Münchener Wursthersteller, die sich 2008 nach dem IFS-Food-Standard zertifizieren ließ, garantiert sie, dass während der gesamten Lieferkette höchste Qualitäts- und Sicherheitsstandards eingehalten werden. Zusätzlich produziert die Metzgerei seit Jahren mit Ökostrom, was ihren Beitrag zur nachhaltigen Produktion und einem geringeren ökologischen Fußabdruck unterstreicht.

Die Bäckerei Ratschiller, ein Lieferant von Diemb, legt ebenfalls größten Wert auf erstklassige Zutaten und qualitätsbewusste Lieferanten aus der Region. Im Betrieb kommt das Elisa Wassersystem zum Einsatz, welches das natürliche Leitungswasser reinigt und so den Verbrauch von Plastikflaschen reduziert. Darüber hinaus engagiert sich die Bäckerei sozial und unterstützt das Kinderhaus Montessori Eberharting, das Kindern hilft, eigenverantwortlich ihre Fähigkeiten zu entwickeln und achtsam mit sich und der Umwelt umzugehen.

Der Caterer Diemb arbeitet mit dem aus der Region stammenden Betrieb Miesbacher Gastroservice zusammen, welcher auf moderne Nachhaltigkeitstechniken wie Photovoltaikanlagen auf den Dächern seiner Betriebe und ein zertifiziertes Recyclingverfahren für Papier, Pappe, Karton, Glas und Leichtverpackungen setzt. Außerdem fördern sie die Mobilität ihrer Mitarbeiter durch eine Kooperation mit JobRad, um eine umweltfreundliche Alternative für den Arbeitsweg zu gestalten.

Diese Betriebe zeigen, wie nachhaltiges Wirtschaften und der Bezug von regionalen Produkten nicht nur die Umwelt, sondern auch die lokale Wirtschaft unterstützen. Sie setzen klare Zeichen für Nachhaltigkeit und Verantwortungsbewusstsein und tragen aktiv dazu bei, den ökologischen Fußabdruck zu verringern und eine lebenswerte Zukunft zu gestalten.

Darüber hinaus hat Catering Diemb sein Angebot um eine vegetarische Alternative in Form eines Tomaten-Käse-Baguettes der Bäckerei Ratschiller an jedem Spieltag erweitert. Außerdem wird das Bier nicht mehr mit Kohlensäure, sondern mit Druckluft in die modernen Zapfanlagen von Hacker-Pschorr gepumpt, was den CO₂-Ausstoß reduziert. Ein Biertank fasst 6.000 Liter Bier, so dass 12.000 Liter Bier zur Verfügung stehen. Das reicht in der Regel für zwei Spieltage, hängt aber auch von anderen Faktoren wie Jahreszeit oder Wetter ab. Bei sonnigem Wetter kann es sein, dass das Bier an jedem Spieltag nachgeliefert werden muss. Bei schlechtem Wetter oder im Winter jeden zweiten Spieltag. Vorher wurden mehrere Fässer Bier mit mehreren LKWs zu jedem Spieltag geliefert. Für die zwei Biertänke genügt ein LKW, sodass dadurch auch der ökologische Fußabdruck reduziert wurde. Darüber hinaus hat das Cateringunternehmen Diemb sowohl in der Stehhalle als auch in der Westkurve von einzelnen Senfplastiktüten auf einen Senfspender umgestellt, sodass der Verpackungsmüll reduziert werden konnte. Des Weiteren werden Essensreste wie Backwaren oder Bratwürste an den Bäcker bzw. Metzger zurückgegeben, so dass z.B. der Bäcker die entsprechende Ware thermisch aufbereiten und wieder verkaufen kann. Auch die Verpackung des Glühweins wurde im letzten Jahr geändert. So wurde er früher in einem Karton mit Plastikbeutel darin

geliefert, jetzt wird er in einem Kunststoffkanister angeliefert, der dann an den Lieferanten zurückgeschickt wird, der ihn aufbereitet und wiederverwendet. Für die Zukunft ist angedacht, die Weinschorle nicht mehr in Glas, sondern in Fässern anzuliefern, die ebenfalls aufbereitet und wiederverwendet werden können.

An den Spieltagen bietet unser Caterer der Alm unseren VIP-Gästen ein umfangreiches vegetarisches und veganes Angebot, sodass der Anteil dessen in der vergangenen Saison bei ca. 67%. Zudem wird im Rahmen dessen kein Essen weggeschmissen. Sämtliche Reste werden auf die anderen Gaststätten des Caterers Fritz Kustatscher verteilt oder den Mitarbeitern, Spielern des NLZ und der Profimannschaft als Mittagessen für die darauffolgende Woche zusätzlich angeboten. Im Rahmen dessen sind 50% des Mittagessens vegetarisch / vegan. Schließlich sind bereits 50 % der Verpackungen für Speisen und Getränke auf der Sechzgeralm Mehrwegverpackungen.

Ein Entwicklungspotential wird in der Erhöhung des Anteils an Bio- und Fairtrade-Produkten im VIP-Bereich in der Alm gesehen. Diesbezüglich streben wir in Zukunft Gespräche mit dem Caterer Fritz Kustatscher an. Die Ausweitung des Anteils im Stadion gestaltet sich hingegen schwierig, da dafür separate Lager- und Zubereitungsräume benötigt werden, die die Infrastruktur des Stadions nicht mehr hergibt. Daher wird sich diese Maßnahme für uns nicht umsetzbar sein.

Bei der Vermeidung von Verschmutzung durch Abfall hat sich in den letzten Jahren nichts geändert. Wie schon seit dem Abstieg in die Regionalliga vor 8 Jahren arbeiten wir in diesem Bereich mit der Stadt zusammen. Dabei wird der Innenraum des Stadions nach jedem Spiel gereinigt. Darüber hinaus wurde nun vereinbart, dass die Stadt künftig auch die Straßen, Wege und Grünflächen nach jedem Spiel reinigt. Außerdem werden die Sitze vor jedem Spiel noch einmal stichprobenartig kontrolliert.

Durch die Kooperation mit unserem Nachhaltigkeitspartner Planted sind wir nun in der Lage, über unsere Treibhausgasemissionen in den drei relevanten Scopes kostenfrei zu berichten. Scope 1 umfasst die direkt emittierten Emissionen, z.B. durch den Einsatz von Erdgas, also Energie, die wir direkt verbrennen. Unter Scope 2 fallen die Treibhausgasemissionen, die wir von einem externen Dienstleister beziehen, z.B. Strom. Scope 3 umfasst schließlich alle Emissionen, die nicht in die ersten beiden Kategorien fallen, aber in der Wertschöpfungskette entstehen. Dazu gehört z.B. der Einkauf von Papier oder der anfallende Abfall. So wurden im vergangenen Jahr insgesamt 334 Tonnen CO₂ in Scope 1 verursacht. Diese Zahl bezieht sich allerdings nur auf das verbrauchte Gas. Da wir unseren Strom von Polarstern beziehen, der zu 100% erneuerbar ist, haben wir in Scope 2 0 Tonnen CO₂ produziert. Hierbei ist jedoch zu erwähnen, dass aufgrund unserer Datenlage der Strom die einzige Komponente in diesem Bereich ist. In Scope 3, der sich in unserem Fall zum gegenwärtigen Zeitpunkt ausschließlich auf Abfall bezieht, haben wir schließlich 77,52 Tonnen CO₂ produziert.

Hier sehen wir hinsichtlich unserer Datenbasis noch viel Entwicklungspotenzial, um in Zukunft eine noch aussagekräftigere und detailliertere CO₂-Bilanz veröffentlichen zu können. So streben wir z.B. mittels interner Umfrage die Erfassung der gefahrenen Kilometer unserer Pendler oder der Emissionen unserer Lieferanten für unseren Caterer auf dem Trainingsgelände an. Da wir unsere Datenbasis in Zukunft vergrößern möchten, lassen sich auch noch keine konkreten Ziele zur Reduktion der Treibhausgas-Emissionen tätigen. Hingegen haben wir bereits durch die Umstellung von Halogen auf LED-Flutlichter im November 2023 am Trainingsplatz 2 dafür gesorgt, dass sich die Treibhausgas-Emissionen reduzieren. Zudem sorgen unsere Fanclubs an jedem Heim- und Auswärtsfans mit ihren Fahrgemeinschaften zu einem geringeren ökologischen Fußabdruck. Darüber hinaus gibt es in der Geschäftsstelle keine Glas- oder Plastik, sondern ausschließlich Mehrwegflaschen.



4. BETEILIGUNG UND KOMMUNIKATION

Im Rahmen einer Stakeholder-Analyse möchten wir unsere Zusammenarbeit mit der Firma IRIS, mit der wir bereits die Stadionbefragung zum Spiel gegen Saarbrücken im August letzten Jahres durchgeführt haben, pflegen und weitere Studien dieser Art durchführen. Darüber hinaus haben wir in diesem Jahr eine Kooperation mit der Hochschule Luzern gestartet, die für uns ein Konzept zur Customer Experience der Generation Z bei einem Heimspiel im Stadion an der Grünwalder Straße erarbeiten wird. Anschließend wollen wir die Ergebnisse entsprechend auswerten und Rückschlüsse für unsere zukünftigen Maßnahmen im Stadion ziehen.

Allerdings haben wir hier noch viel Steigerungspotenzial und werden uns hier weiter verbessern, um die Bedürfnisse und Wünsche unserer Stakeholder, wie z.B. Fans / Mitglieder oder Sponsoren, zu verstehen und zu erfüllen sowie eine ausführliche Stakeholder-Analyse zu erhalten.

Hierbei wollen wir unsere Löwen-App für Umfragen zu Nachhaltigkeitsthemen nutzen. In diesem Rahmen werden wir bspw. eine Umfrage zur Zufriedenheit unserer Fans / Zuschauer mit dem aktuellen Abfallmanagement am Stadion an der Grünwalder Straße durchführen. In diesem Zusammenhang werden wir über unsere Backend-Systeme Einblicke in die Demographie unserer User erhalten, die Ergebnisse der jeweiligen Umfragen und die daraus resultierenden Ergebnisse werden wir entsprechend zuordnen, um für jede Fokusgruppe unserer User ein Profil zu haben.

Außerdem werden wir die Ergebnisse der halbjährlichen Mitarbeiterbefragungen auswerten, um direkte Rückmeldungen unserer Mitarbeiter/innen zu Themen wie z.B. Zufriedenheit und Diskriminierung zu erhalten. Unseren Sponsoren und Partnern bieten wir bereits im Rahmen unserer vierteljährlichen Netzwerkveranstaltung die Möglichkeit, sich über die Entwicklungen in den einzelnen Abteilungen zu informieren und Fragen dazu zu stellen. Darüber hinaus wurde im vergangenen Dezember eine zusätzliche Netzwerkveranstaltung für unsere Sponsoren organisiert, um sie über alle unsere sozialen Projekte, wie z.B. den Besuch der LMU-Kinderklinik, zu informieren. Mit unserem Hauptsponsor „die Bayerische“ haben wir bereits einen wöchentlichen Jour fixe Termin, bei dem wir uns über aktuelle und zukünftige Projekte austauschen. Einen solchen Jour fixe Termin streben wir mit allen unseren Sponsoren der Kategorien „Haupt- und Exklusivpartner“ an. Der genaue regelmäßige Abstand wird entsprechend noch besprochen.

Schließlich suchen wir die Zusammenarbeit mit regionalen Politikern, um ihre Bedürfnisse zu erfahren, sich über nachhaltige Themen auszutauschen, Dinge anzupassen und schließlich als eine Art Botschafter zu fungieren. Die Bedeutung aller Punkte dieses vierten Abschnitts „Bedeutung und Kommunikation“ wird durch dessen Verankerung in der Nachhaltigkeitsstrategie noch einmal unterstrichen.

Darüber hinaus war es uns wichtig, unsere Haltung und unsere Werte, die sich strikt gegen Diskriminierung und für eine Kultur der Vielfalt, Gleichberechtigung und Inklusion aussprechen, noch besser nach außen zu kommunizieren: Unsere Null-Toleranz-Haltung haben wir im Februar 2025 auf unserer Homepage unter dem Reiter „Nachhaltigkeit“ implementiert, sodass sie für jeden Fan, Sponsor und zukünftigen Partner sichtbar ist.

Außerdem ist es uns auch wichtig, jedem Menschen mit Behinderung die Möglichkeit zu geben, über unseren Online-Ticketshop Tickets zu erwerben und das Erlebnis im Traditionsstadion an der Grünwalder Straße zu genießen. Daher planen wir im Rahmen unseres neuen Internetauftritts neben dem Sehen mindestens einen weiteren Sinn anzusprechen. So wird die Funktion, sehbehinderten Menschen das Geschriebene auf unserer Website vorzulesen, bereits enthalten sein. Auf unserer aktuellen Website ist es hingegen möglich, Screenreader wie z.B. nvda zu nutzen. Dabei wird der Text, auf dem sich der Cursor befindet, automatisch vorgelesen. Darüber hinaus wurden in der Vergangenheit ermäßigte Tickets für u.a. Menschen mit Behinderung, Schüler/Studenten und Senioren angeboten, was wir auch in Zukunft fortsetzen wollen. Bei Fragen oder Anregungen, besteht auch die Möglichkeit im Rahmen der Fanbetreuung den Behindertenbeauftragten zu kontaktieren, dessen Kontaktdaten sich auf unserer Website unter dem Reiter „Fanbetreuung“ zu kontaktieren.

Um einen genauen Überblick über die Demographie der Belegschaft zu erhalten, wurde eine entsprechende Analyse durchgeführt. Dabei kam heraus, dass in der Belegschaft der Geschäftsstelle des TSV 1860 München von 26 Mitarbeiter/innen ca. 39% weiblich und 61% männlich sind. Des Weiteren haben wir herausgefunden, dass sich die meisten Führungskräfte in der Altersgruppe zwischen 46 und 55 Jahren befinden. Außerdem sind bisher nur 12,5% der Führungskräfte weiblich und 87,5% männlich. Genau hier wollen wir in Zukunft ansetzen, um Frauen in der Geschäftsstelle weiter zu fördern und in Führungspositionen zu bringen. Darüber hinaus möchten wir noch mehr In-



formationen über unsere Belegschaft in Bezug auf bspw. ethnische und religiöse Vielfalt sammeln, um eine detaillierte Datenbasis zu haben und dementsprechend bessere Entscheidungen für ein noch vielfältigeres und inklusiveres Arbeitsumfeld treffen zu können.

Anschließend an das Thema Gleichstellung wurde eine interne Analyse der Lohngerechtigkeit durchgeführt. Dabei achtet unsere Personalleiterin stets darauf, dass jeder Mitarbeiter / jede Mitarbeiterin für eine ähnliche Arbeit einen ähnlichen Lohn erhält. Dabei wird auch darauf geprüft, dass niemand aus dem allgemeinen Gehaltsgefüge herausfällt. Um dies in Zukunft noch besser und datenbasierter zu gestalten, wird die Personalabteilung im Laufe dieses Jahres ein entsprechendes Konzept erarbeiten, wobei Faktoren wie Ausbildung und Berufserfahrung berücksichtigt werden sollen.

Wie in jedem Unternehmen und Verein ist auch beim TSV 1860 München das Thema Fort- und Weiterbildung sehr präsent. In der Vergangenheit sind die Mitarbeiter/innen immer wieder auf die Leiterin der Personalabteilung zugekommen und haben eine entsprechende Fortbildung angefragt. Deren Sinnhaftigkeit und finanzielle Übernahme wurde dann geprüft und dem jeweiligen Mitarbeiter, der jeweiligen Mitarbeiterin mitgeteilt. An dieser Stelle sei auch betont, dass wir uns immer für die finanzielle Übernahme einer begründeten Fortbildung einsetzen. Um hier in Zukunft jedem Mitarbeiter / jeder Mitarbeiterin regelmäßig die Möglichkeit einer Fort- und Weiterbildung zu geben, hält die Personalabteilung aktiv Ausschau nach Fort- und Weiterbildungen in den entsprechenden Abteilungen und teilt diese mit. Hinsichtlich der finanziellen Unterstützung werden wir auch in Zukunft so verfahren wie in der Vergangenheit. In diesem Zusammenhang wollen wir auch die Umsetzung von Weiterbildungsformaten im Bereich Nachhaltigkeit in den jeweiligen Abteilungen prüfen.

Darüber hinaus sind wir bestrebt, die Sicherheit und Gesundheit unserer Mitarbeiter, Spieler, Trainer und Funktionäre zu fördern. Dazu hat unser NLZ, dessen Arbeit mit der höchsten Auszeichnung des DFB gewürdigt wurde, bereits ein Kinderschutzkonzept eingeführt. Im Rahmen dessen werden u.a. Ansprechpartner vorgestellt und Sofortmaßnahmen erläutert. Verbesserungspotenzial besteht für den TSV 1860 München hingegen noch bei der Ausgestaltung eines solchen Konzepts für das Stadion, die Geschäftsstelle und bei der Aufklärung über Risiken im digitalen Raum, was wir in Zukunft angehen werden.

Zur Förderung der Gesundheit unserer Mitarbeiter/innen haben wir in den vergangenen Jahren bereits einige Maßnahmen ergriffen, weitere sind in Planung. Neben der Nutzung des Fitnessstudios auf dem Trainingsgelände bis 9 Uhr morgens wurde allen Mitarbeiter/innen die Mitgliedschaft im e.V. erlassen. Damit müssen sie nur noch den Beitrag für die jeweilige Sportart zahlen, der z.B. für Turnen 10 €/Jahr beträgt. Bei den insgesamt 29 Sparten haben unsere Mitarbeiter/in nicht nur die Möglichkeit sich körperlich zu stärken, sondern auch Kurse wie z.B. Wirbelsäulengymnastik zu besuchen. Darüber hinaus ist bereits ein Gespräch mit der AOK geplant, um eine Zusammenarbeit im Bereich ihres betrieblichen Gesundheitsmanagements zu diskutieren. In diesem Rahmen könnten alle Mitarbeiter/innen, auch die Profis, z.B. Workshops zur Stressprävention und Rückenschulungen kostenlos besuchen. Außerdem ist mittel- bis langfristig geplant, allen Mitarbeiter/innen den sogenannten Wellpass zu ermöglichen, sodass sie ein noch größeres Angebot an sportlichen Aktivitäten hätten. Darüber hinaus kann sich jede/r Mitarbeiter/in bei körperlichen Beschwerden an unseren Betriebsarzt Dr. med. J. Dohrenbusch wenden.

Neben der körperlichen Gesundheit ist es auch wichtig, der mentalen Gesundheit vorzubeugen. Diesbezüglich war in der Vergangenheit unsere Personalleiterin Ansprechpartnerin, die zusätzlich aktuell eine Weiterbildung zur Heilpraktikerin absolviert, so

dass sie nach erfolgreichem Abschluss im März als Psychologin praktizieren darf. Aus diesem Grund werden wir auch in Zukunft auf sie als Ansprechpartnerin für mentale Beschwerden setzen.

Im Rahmen unserer Kommunikationsmaßnahmen zur Sensibilisierung für das Thema Nachhaltigkeit haben wir neben Posts z.B. zur Nachhaltigkeitswoche in unseren sozialen Medien auch ehemalige Spieler bzw. Vereinslegenden, die sich stark in diesem Bereich engagieren. In diesem Zusammenhang arbeiten wir seit Jahren mit dem eingetragenen Verein Bananenflanker e.V. zusammen, der sich stark für Integration und Inklusion einsetzt. In diesem Rahmen finden Fußballspiele der Bananenflanker-Mannschaft, in der Prominente wie Felix Neureuther oder Tobias Schweinsteiger mitspielen, gegen unsere und andere Clublegenden-Mannschaften statt. Der gesamte Erlös kommt hier sozialen Einrichtungen zugute. Neben diesen Fußballspielen und -turnieren veranstaltet der Verein auch Trainingscamps, in denen die Kinder nicht nur Fußball spielen, sondern auch über Themen wie Nachhaltigkeit und Inklusion informiert werden. Da uns neben der ökologischen und ökonomischen auch die soziale Verantwortung sehr wichtig ist, haben wir dies auch in unserer Nachhaltigkeitsstrategie verankert und wollen diese Zusammenarbeit in Zukunft weiter ausbauen.



Darüber hinaus haben wir mit weiteren Projekten in der Vergangenheit unser soziales Engagement untermauert. So unterstützen wir jährlich die Münchener Tafel e.V. bei der Essensausgabe für Obdachlose und Bedürftige in der Landeshauptstadt München. Zusätzlich haben wir dank der Finanzierung unseres Hauptsponsors die Bayerische unter dem Motto „Ärmel hoch für den guten Zweck“ eine Ärmelpartnerschaft mit dem Logo der Münchener Tafel organisiert. Im Rahmen von fünf Heimspielen von September bis Dezember 2024 haben wir damit vor unseren jeweils 15.000 Zuschauern im Stadion an der Grünwalder Straße und denen vor den Fernsehgeräten auf diese soziale Organisation aufmerksam gemacht. Darüber hinaus spendete die Bayerische hierbei bei jedem Heimspiel 1.860 € an die Münchener Tafel, um diese zusätzlich finanziell zu unterstützen.

Ein weiteres Projekt des Vereins ist die Zusammenarbeit mit der LMU Kinderklinik München und dem Hauner Verein. Hier verbringt ein Teil der Mannschaft einmal im Quartal unter Absprache mit den behandelnden Ärzten, einen freien Nachmittag mit den kranken Kindern. Dabei werden Spiele gespielt, Fotos und Autogramme verteilt und die Spieler überreichen kleine Geschenke vom TSV 1860 München. Unterstützt wird dieses Projekt von der Merchandising GmbH und der Bayerische Versicherung.



Darüber hinaus arbeiten wir einmal jährlich mit der Städtischen Sparkasse und dem Tierpark Hellabrunn zusammen. Dabei veranstaltet die Städtische Sparkasse im Tierpark einmal im Jahr einen Erlebnistag, zu dem 10.000 Besucher kommen. In diesem Rahmen sind wir als Verein, die Löwen Fußballschule (LöFu) und das junge Löwenrudel mit einem Stand vertreten. Außerdem können sich die Kinder und Jugendlichen bei uns schminken lassen, Autogramme von unseren Profis entgegennehmen, mit ihnen ins Gespräch kommen, auf eine Fußballdartwand schießen und an einem 1860-Quiz teilnehmen. Abschließend besuchen wir mit kleinen Geschenken einmal im Jahr das private Seniorenheim St.Barbara in der Umgebung von München.

Darüber hinaus sind wir seit 2023 neben Bundesligavereinen wie Borussia Dortmund, Eintracht Frankfurt und Bayer 04 Leverkusen fester Partner des europäischen Bewegungsprojekts „Fußball-

fans im Training (FFIT)“. Dabei können Männer und Frauen zwischen 35 und 65 Jahren, mit einem BMI sowie einem Baumumfang von mehr als 100cm bei Männern und 88cm bei Frauen aus den teilnehmenden Vereinen an kostenlosen Kursen teilnehmen, in denen es um mehr Bewegung, einen aktiven Lebensstil und gesunde Ernährung geht. So haben wir durch einen Trainer unseres NLZ ein Bewegungsprogramm angeboten, das in der Vergangenheit halbjährlich stattfand und in Zukunft einmal pro Halbserie stattfinden wird. Damit haben wir in der Vergangenheit und werden in der Zukunft die Gesundheit unserer Mitglieder aktiv fördern



Darüber hinaus haben wir im vergangenen Jahr gemeinsam mit unserem langjährigen Löwen-Partner, der Firma Lister, 1.000 Euro an die Stiftung Ambulantes Kinderhospiz München gespendet. Dieses Hospiz kümmert sich um Familien mit unheilbar und lebensbedrohlich erkrankten Ungeborenen, Neugeborenen und Kindern sowie unterstützt die Familien in dieser schweren Zeit. Aus diesem Grund möchten wir diese Organisation auch weiterhin finanziell unterstützen

Neben unserem nachhaltigen Handeln als Verein hat auch unsere Fanszene in den letzten Jahren nachhaltig gehandelt. So wurde ein Antrag gestellt, die Fahnen der Saison 2018/19 für Choreografien wiederzuverwenden, um Ressourcen zu schonen. Außerdem haben sie die Initiative ergriffen, das Becherpfand aus dem Stadion an soziale Einrichtungen zu spenden. Darüber hinaus bietet das Fanprojekt München Führungen durch das Konzentrationslager Dachau an, um über die schrecklichen Taten dort zu sensibilisieren. Des Weiteren hat die Ultragruppierung „Münchens Jugend“ zur vergangenen Weihnachtszeit Adventskalender erstellt, verkauft und den Erlös an insgesamt 12 soziale Einrichtungen gespendet. Darunter waren u.a. der Münchner Förderverein Giesing, der Familientreff Giesing und das Münchner Kinderbetreuungshaus Giesing. Im Vorfeld des Heimspiels gegen Alemannia Aachen im kommenden April wird es einen Austausch mit dessen Fanprojekt geben. In diesem Zusammenhang ist auch eine Führung durch das KZ Dachau sowie eine Stadtführung durch Giesing geplant.

Allerdings haben wir auch hier Verbesserungsmöglichkeiten für die Zukunft entdeckt. So beschränken sich die nachhaltigen Maßnahmen der Fans bisher auf Partizipation der Ultra- bzw. Fangruppierungen, so dass ein Zuschauer oder Fan, der keinem Fanclub oder keiner Gruppierung angehört, keine explizite Möglichkeit geboten wurde, in einen regelmäßigen Austausch über nachhaltige Maßnahmen mit uns zu treten. Dies wollen wir in Zukunft ändern, so dass wir auf unserer Website unter dem Reiter „Fans“ und dann unter „Fanbetreuung“ einen entsprechenden Hinweis hinterlegen, dass sich jeder Fan und Zuschauer auch bei nachhaltigen Themen an die Fanbetreuung wenden kann.

Auch im Austausch mit vereinsexternen Stakeholdern wie Politiker, Hochschulen oder NGOs haben wir Verbesserungspotenzial identifiziert. Neben der bereits erwähnten Kooperation mit der Hochschule Luzern, ist bereits im Mai eine Kooperation mit der Acakoro Football Academy in Äthiopien geplant. Zum einen werden wir sie vor Ort mit Trainingskleidung und Utensilien ausstatten. Da der Gründer dieser Akademie aus Österreich stammt, ist eine Österreich-Deutschland-Tour geplant, bei der die Spieler auf unserem Trainingsgelände trainieren und gegen unsere Jungprofis der U19 ein Freundschaftsspiel bestreiten werden. Schließlich streben wir in Zukunft auch einen Austausch mit regionalen Politikern an, um einerseits Einblicke in Nachhaltigkeit in anderen Bereichen zu erhalten und andererseits diese als Botschafter für unseren Club zu nutzen. Damit streben wir eine noch größere Sichtweite unserer Maßnahmen und der Marke 1860 an. Die Bedeutung dieser Maßnahmen

wird auch dadurch unterstrichen, dass wir sie in unsere Nachhaltigkeitsstrategie aufgenommen haben und langfristig in diesen Bereichen tätig sein wollen.

Mit unserem Verhaltenskodex, den Mitarbeiterbefragungen sowie dem Melde- und Beschwerdesystem haben wir bereits Maßnahmen umgesetzt, die unsere Werte der Nichtdiskriminierung und der Förderung von Inklusion sicherstellen sollen. Ein zusätzliches Instrument hierfür wird zukünftig eine menschenrechtliche Risikoanalyse im Club sein, in der analysiert wird, wo im Einflussbereich des Clubs Risiken für negative menschenrechtliche Auswirkungen bestehen. Der Einflussbereich des Clubs wird dabei insbesondere dadurch definiert, ob zwischen uns und der betreffenden Person in der Lieferkette ein Arbeitsvertrag besteht.

Schließlich wurde in der Vergangenheit zu wenig im Bereich der internen Sensibilisierung für nachhaltige Beschaffung und Sorgfaltspflichten in Lieferketten getan. Damit ist gemeint, dass die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sensibilisiert werden, bei der Beschaffung darauf zu achten, ob das jeweilige Unternehmen z.B. den Arbeitnehmerschutz oder Umweltstandards wie das Verbot der Herstellung von quecksilberhaltigen Produkten einhält. Das Lieferkettensorgfaltsgesetz (LkSG) soll dabei als Orientierung dienen. Um diese Sensibilisierung zu erreichen, werden z.B. Leitfäden erstellt und die Mitarbeiter/innen einmal im Quartal über Rundmails informiert.





5. IMPRESSUM

TSV München von 1860
TSV München von 1860 GmbH & Co.KGaA
Grünwalder Straße 114
81547 München

https://www.tsv1860.de/de/TSV_1860_Nachhaltigkeit.htm
Redaktion: Georg Hochedlinger, Markus Kolb,
Fotos: desativ, TSV 1860 München

